

Kontakt

eMail: presse@koalition-holzbau.de

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

+49 (0) 175 57 90 188

Web: www.koalition-holzbau.de

PRESSEMITTEILUNG

Holzbaustrategie im Kabinett beschlossen – Ein großer Schritt für das nachhaltige Bauen

Die KOALITION für HOLZBAU (KfH) begrüßt den Beschluss der Holzbaustrategie durch das Bundeskabinett. „Ein großer Schritt für das nachhaltige Bauen in Deutschland, auf den nun aber viele weitere konkrete Schritte folgen müssen“, kommentiert Lorenz Nagel, Sprecher der Ambassadeure den Beschluss am gestrigen Mittwoch.

Berlin, 22.6.23 – Die Holzbauintiative der Bundesregierung kann nach dem Beschluss im Kabinett in den parlamentarischen Diskurs gehen und hat damit eine wichtige Hürde genommen. Die KOALITION für HOLZBAU begrüßt die Holzbauintiative und den Ansatz dem Wald und damit auch dem Bauen mit Holz mehr Priorität zu geben. Die acht Handlungsfelder der Strategie beschreiben viele der entscheidenden Weichenstellungen in der Waldwirtschaft und für den Holzbau.

Die vorgesehene Stärkung der Wald- und Holzforschung muss nun zügig erfolgen. Holz ist aus Sicht der KfH der Grundstoff des nachhaltigen Bauens und wird in Deutschland derzeit vor allem einfach nur verfeuert. Es braucht aus Sicht der Initiative zudem eine stringente Forschung für die Anwendung von weiteren Holzarten inklusive Schadholz. Zudem sollte Laubholz stärker genutzt werden. Dieses würde im Rahmen eines klimabedingt erforderlichen Waldumbaus reichlich anfallen und sich hervorragend für den Hochbau eignen.

Zudem hat die Bundesregierung angekündigt, künftig mehr auf eine echte Kreislaufwirtschaft im Bausektor hinarbeiten zu wollen. Dabei kann Holz mit seinen Eigenschaften ein Vorbild sein. Um die Entwicklung des Holzbaus zu beschleunigen, müssen bei Planern, Genehmigungsbehörden und Projektentwicklern noch Vorurteile gegenüber dem Holzbau abgebaut werden. Zum Beispiel sind viele der langen geltenden Brandschutzmythen längst widerlegt. Um solche Vorurteile abzubauen, sollte, wie in der Strategie vorgesehen, die öffentliche Hand beim Holzbau vorangehen und auch Reallabore unterstützen.

Des Weiteren müssen Anreize für den Holzbau auch durch eine Förderung des Bundes und aller Länder geschaffen werden. Momentan haben nur vier Bundesländer eine Förderung. Auch baurechtliche Anpassungen sind wichtig, um auch größere Projekte in den Metropolen umzusetzen. Momentan lassen die Hälfte der Bundesländer die Holzbauweise in der Gebäudeklasse 5 nicht zu. Die seit Januar geltende LBO in Baden-Württemberg zeigt aber z.B. gute und richtige Erleichterungen für den Holzbau.

Lorenz Nagel kommentiert: „Forschung verstärken, Barrieren abbauen, den Gebäudelebenszyklus komplett betrachten und Anreize durch Förderung sowie gutes Baurecht schaffen – das sind die Schlüssel für die Bauwende. Nicht alles hat es in die Strategie geschafft, aber der heutige Beschluss ist der erste richtige Schritt auf einem langen Weg, der nun konsequent weitergegangen werden muss. Wenn die Bundesregierung den eingeschlagenen Weg weiter konsequent verfolgt, ist es möglich Klima- und Neubauziele gleichermaßen zu erreichen.“

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

eMail: presse@koalition-holzbau.de

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

+49 (0) 175 57 90 188

Web: www.koalition-holzbau.de

Über die KOALITION für HOLZBAU:

Die KOALITION für HOLZBAU setzt sich dafür ein, dass die marktwirtschaftlichen Anreize für die Transformation zu mehr Holzhochbau mit einer gesonderten Förderung durch den Bund unterstützt wird. Der Waldumbau ist die Grundlage für eine funktionierende Wertschöpfungskette. Die Koalition für Holzbau ist bei der DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung organisatorisch angesiedelt. Die DAPB als Initialgeber lenkt und koordiniert die Aktivitäten der Ambassadors und Partnerunternehmen der Koalition für Holzbau.